

Schuleigenes Lesekonzept

Stand Schuljahr 2023/24



Nibelungenschule Biebesheim
Schule mit Ganztagsangeboten



Ludwigstraße 7

64584 Biebesheim

Tel. 06258/6434

Fax: 06258/18250

Nibelungenschule@nsb.itis-gg.de



Inhalt

1. Das Lesekonzept als Teil des Schulprogramms	2
1.1 Alltägliches Lesen	2
1.2 Das Buch als solches	3
2. Leseaktionen	4
3. Einsatz von Ressourcen	6
4. Evaluation.....	6



1. Das Lesekonzept als Teil des Schulprogramms

„Die Lernenden setzen sich lesend mit der Welt auseinander und erfahren, dass Lesen Vergnügen bereiten kann“ (vgl. HKM: Bildungsstandards Deutsch, S.14). Ergänzend zum schuleigenen Curriculum Deutsch zielt das Lesekonzept auf die Lesefreude und das lustvolle Lesen im schulischen Umfeld ab. Es gliedert sich in drei Bereiche.

1.1 Alltägliches Lesen

Hierbei handelt es sich um das Lesen, welches fest im Schulalltag verankert ist. Dieses Lesen geht über den Deutschunterricht hinaus und ermöglicht den Kindern in rituellen Abläufen einen genussvollen Zugang zum Kulturgut Lesen in einer entspannten Atmosphäre. Dazu gehören zum Beispiel:

- **Das Vorlesen von altersgerechten Texten oder Ganzschriften***

Vor allem in den ersten beiden Schuljahren genießen es die Kinder sehr, zuzuhören und zur Ruhe zu kommen. Lesestudien zeigen (vgl. M. Dehn und D. Merklinger (Hg.): „Erzählen – Vorlesen - zum Schmökern anregen“ S. 89), dass Vorlesen nicht nur die Lesemotivation steigert, sondern auch die basale Lesefähigkeit erhöht. Durch das Vorlesen bekommen auch Kinder aus bildungsfernen Familien einen Zugang zu hochwertiger Kinderliteratur.

- **Vorlesen in der Regenpause**

Dieses ermöglicht eine ruhige Beschäftigung während der Regenpause.

- **Lesen im Ganztag**

Auch in der Nachmittagsbetreuung spielt das entspannte Vorlesen eine Rolle und wird entsprechend zelebriert.



- **Kinderkurs Lesewelt**

Ein eigener Kinderkurs beschäftigt sich ausschließlich mit dem entspannten Lesen und Vorlesen. Die Teilnahme ist freiwillig und richtet sich nach der Interessenslage der Kinder.

- **Leseeltern**

In regelmäßigen Abständen besuchen Eltern in einigen Klassen den Unterricht, um sich von den Schülerinnen und Schülern vorlesen zu lassen. Die Lernenden erhalten beispielsweise einen Laufzettel, der von den Leseeltern abgestempelt wird. Die Leseeltern werden darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie über gewonnene Leseindrücke der Kinder Stillschweigen bewahren müssen.

- **Antolin**

Die Kinder können an Computern mit dem Programm Antolin Fragen zu gelesenen Büchern und Texten beantworten und hierfür Punkte erhalten. Das Programm kann auch zu Hause verwendet werden.

1.2 Das Buch als solches

Hierbei steht zunächst das Buch als „Gegenstand“ im Mittelpunkt. Die Kinder sollen eigene Erfahrungen mit dem Medium Buch machen, um im nächsten Schritt das Lesen für sich zu entdecken. Kontaktmöglichkeiten der Kinder mit Büchern sind:

- **Klassenbücherei im Klassenraum***

In jedem Klassenraum wurde seit 2015 eine eigene Klassenbücherei installiert, die im jeweiligen Raum verbleibt. Die Auswahl der Bücher berücksichtigt die entsprechende Klassenstufe. Die Klassenbücherei bietet jedem Kind den Zugang zu altersadäquater Literatur. Das Ausleih- und Leseverfahren obliegt der Klassenlehrkraft. Jährlich kann der Bestand erweitert werden.



- **Lesetüten**

In Kooperation mit einer Buchhandlung bemalen die ersten Klassen kleine Papiertüten. Diese dienen als Geschenkverpackung für ein gesponsertes Buch, welches die neuen Schulkinder überreicht bekommen. Im Rahmen der Lesetütenaktion veranstaltet die Buchhändlerin für die beiden Jahrgänge ein kostenloses Bilderbuchkino.

2. Leseaktionen

Mit zahlreichen unterschiedlichen Aktionen und Events soll die Lesebegeisterung der Kinder entfacht und geschürt werden. Folgende Aktionen sind möglich:

- **Bücher als Adventskalender**

Besonders die besinnliche Adventszeit bietet Anlass, gemütliche Lesesituationen zu schaffen. Hierfür bieten sich Geschichten in Form eines Adventskalenders an.

- **Vorlesen im Kindergarten***

Traditionell lesen die dritten Klassen den Kindergartenkindern im Kindergarten vor. Der außerschulische Lernort bietet den Schülerinnen und Schülern nochmals einen gesteigerten Anreiz. Die Vorlesesituation ist für große und kleine Kinder gleichermaßen gewinnbringend und positiv.

- **Gemeindebücherei***

Die Gemeindebücherei des Ortes bietet nach Absprache einzelnen Klassen die Möglichkeit, die Bücherei des Ortes kennenzulernen, mit einem Quiz zu erkunden oder „einfach nur“ zu stöbern und zu schmökern. Eine Ausleihe ist bei diesem Besuch leider nicht möglich. Momentan kommt es auf Grund personeller Engpässe zu Schwierigkeiten bei der Terminvergabe. Auf Anfrage werden von der Gemeindebücherei Themenkisten für den Unterricht zusammengestellt und ausgeliehen.



- **Leseabend/Lesenacht**

Es besteht die Möglichkeit für Klassen, einen Leseabend oder eine Lesenacht zu veranstalten. Hier verbringen die Kinder gemeinsam mit ihrer Lehrkraft einen Abend oder eine Nacht „lesend“ in der Schule. Im Vordergrund steht je nach Altersstufe das Vorlesen oder das eigenständige Lesen. Des Weiteren gibt es vielfältige Beschäftigungen rund ums Buch z. B. Erstellen eines Lesezeichens, Rätsel zur Lektüre usw. Eine anschließende Übernachtung in der Schule ist möglich (Meldung Leitstelle GG und 2. Aufsichtsperson notwendig).

- **Kinderzeitung**

Mit Kinderzeitungen wie Kruschel, die sich an Kinder zwischen **7 und 11 Jahren** richtet, kann die Lesefreude gesteigert werden. Die Klasse erhält jede Woche aktuelle Kindernachrichten sowie spannende Wissensthemen.

- **Autorenlesung**

Autor*innen werden eingeladen, ihre Werke vorzustellen und daraus zu lesen. Im Anschluss kann es zu einer weiteren Auseinandersetzung mit der Lektüre und dem Autor im Unterricht kommen.

- **Vorlesetag***

Wir führen am „bundesweiten Vorlesetag“ (dritter Freitag im November) einen jährlichen Vorlesetag ein, bei der jede Lehrkraft und mögliche weitere Personen das Vorlesen eines Buches anbieten. Das genussvolle Zuhören steht hierbei im Mittelpunkt.

- **Lesefest (Vorlesewettbewerb)***

Ein jährlicher Vorlesewettbewerb wird am internationalen Tag des Buches (23. April) für das 2. bis 4. Schuljahr etabliert. Hierfür werden zunächst die beiden besten Leser*innen jeder Klasse ermittelt. Diese treten dann auf Jahrgangsebene gegeneinander an. Zum Ende kann es zu einem jahrgangsübergreifenden



Abschlusswettbewerb kommen. Auf Grund der Erfahrung des letzten Lesefestes wird auf die Wahl eines Schulsiegers jedoch verzichtet. Die Jury setzt sich aus Kindern, Lehrkräften, Mitgliedern des Fördervereins und des Elternbeirates sowie Personen aus der Buchbranche zusammensetzen.

3. Einsatz von Ressourcen

Bei Bedarf werden neue Bücher für die Klassenbüchereien aller Klassenräume im Haushalt berücksichtigt. Im Schuljahr 2023/24 unterstützte uns der Förderverein zuletzt mit einer Bücherspende. Außerdem spendeten viele Eltern altersgerechte Bücher nach einem Aufruf der Schulleitung an die Klassenbüchereien.

4. Evaluation

Das Lesekonzept soll bedarfsorientiert im Rahmen einer Konferenz besprochen, evaluiert und ggf. angepasst werden. In einem Erfahrungsaustausch sollen weitere Anregungen für Leseerfahrungen gesammelt und entsprechend ins Konzept aufgenommen werden.